

10. Februar 2011

Rieckhof-Zukunft ist gesichert

Die Finanzierung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen für den Rieckhof ist gelöst. Die Hamburgische Bürgerschaft stellt dem Bezirksamt Harburg 632.000 Euro zur Verfügung.

Bereits am 11. Januar 2011 war im Rahmen der Senatssitzung die so genannte „Bepackungs-Drucksache“ der Finanzbehörde beschlossen worden. Darin enthalten waren auch die zusätzlichen Mittel für den Rieckhof in der Harburger Innenstadt. Der noch ausstehende Beschluss der Hamburgischen Bürgerschaft erfolgte nun in der gestrigen Sitzung um 21.43 Uhr.

Hintergrund für die erheblichen Mehrbedarfe für Sanierungsmaßnahmen ist eine Brandschau der Feuerwehr Hamburg im Jahr 2009. In diesem Rahmen waren erhebliche Mängel im Bereich des Brandschutzes festgestellt worden. Um diese aufgezeigten Handlungsbedarfe zu konkretisieren, wurde durch das Bezirksamt Harburg ein DEKRA-Gutachten beauftragt. Hieraus ergab sich ein umfangreiches Anforderungspaket.

Das Bezirksamt veranlasste daraufhin umgehend erste Sofortmaßnahmen in Höhe von rund 80.000 Euro. Diese umfassten beispielsweise das Nachrüsten von Brandschutzklappen, die Erweiterung der Not- und Flächenbeleuchtung an der Saaldecke, die Montage von Rauchmeldern sowie die Ertüchtigung der Rauch- und Wärmeabzugsanlage. Damit konnte eine vorläufige Duldung für Veranstaltungen im Rieckhof bis zu 400 Personen unter der Voraussetzung der Erfüllung aller notwendigen Anforderungen und Auflagen erreicht werden.

Für die weitere Umsetzung der dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen hat das Bezirksamt Harburg die GWG Gewerbe als Generalunternehmer beauftragt. Diese ermittelte für die Durchführung der weiteren Brandschutzmaßnahmen Gesamtkosten in Höhe von rund 632.000 Euro.

Der Maßnahmenkatalog umfasst unter anderem die Erneuerung der Brandmeldeanlage, die Verbesserung der Fluchtwegen durch spezielle Brandschutztüren, Austausch bisheriger Holzdecken durch neue Akustikdecke den Einbau einer elektronische Lautsprecheranlage zum Brandschutz sowie die Verlegung der Starkstromverteilung vom Tresen- und Saalbereich in einen separaten Kellerraum.

In Verhandlungen mit der Finanzbehörde konnte Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg schließlich die Zusage der Kostenübernahme aus dem Gesamthaushalt erreichen.

Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg: „Der Rieckhof ist ein nicht wegzudenkender Bestandteil des Harburger Kulturangebotes im Süden Hamburgs. Für den weiteren Betrieb haben sich nicht nur Verwaltung und Politik sondern auch viele Harburgerinnen und Harburger eingesetzt. Ich freue mich daher sehr, dass die Finanzbehörde uns die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellt. Damit können wir nun zügig Ausschreibungen und Auftragsvergaben durchführen und voraussichtlich im Sommer 2011 mit den Baumaßnahmen beginnen. Das bedeutet zwar, dass der Rieckhof voraussichtlich für einige Monate geschlossen bleiben muss, aber danach wird es wieder zahlreiche Veranstaltungen und insbesondere auch größere Konzerte geben können.“

Jörn Hansen, Geschäftsführer des Rieckhofes:

"Ich bin sehr glücklich darüber, dass in Zeiten knapper finanzieller Mittel eine so große Summe aus Steuermitteln für die Instandsetzung der Bausubstanz des Rieckhofs zur Verfügung gestellt wird. Das wäre ohne das große Engagement aller politischer Parteien und der Verwaltung in Harburg nicht möglich gewesen. Dafür sage ich herzlich "Danke"! Das Geld ist gut angelegt! Zusammen mit allen Harburgern werden wir so auch weiterhin zu einer Stärkung des kulturellen und sozialen Lebens in Harburg beitragen können. Gemeinsam mit vielen anderen Kulturschaffenden in Harburg, die sich in der Initiative SÜED-KULTUR zusammengeschlossen haben, kann der Rieckhof seiner Rolle bei der Stärkung der Stadtteilkultur so auch weiterhin gerecht werden - Live im Herzen Harburgs."

Seit 1984 ist der Rieckhof ein beliebtes Zentrum mit insgesamt rund 2.300 m² im Herzen Harburgs insbesondere für Musik-, Theater- oder Kabarettveranstaltungen für alle Alters- und Interessensgruppen. Der große Saal bietet Platz für bis zu 1.000 Personen.

Darüber hinaus nutzen etwa 30 Gruppen, darunter Seniorenkreise und Selbsthilfegruppen, sowie Gymnastik- und Bridgekurse oder auch die Gewerkschaft der Lokführer regelmäßig die verschiedenen Seminar- und Gruppenräume im ersten Stock des Rieckhofs. Die jährliche Gesamtbesucherzahl beträgt rund 104.000.

Das Bezirksamt Harburg unterstützt den Rieckhof mit einer jährlichen Zuwendung in Höhe von 655.000 Euro für den Betrieb und die Unterhaltung. Hiervon hat dieser allerdings auch die jährlichen Mietkosten in Höhe von 287.000 Euro an die Finanzbehörde zu entrichten.

Weitere Informationen zum Rieckhof:

Freizeitzentrum Hamburg-Harburg e.V.
- Träger des Kulturzentrums "Rieckhof"
Geschäftsführer: Jörn Hansen
Rieckhoffstraße 12; 21073 Hamburg
Tel.: +49 40 766 202 26; Fax: +49 40 766 202 10
E-mail : rieckhof.hansen@web.de
Internet: www.rieckhof.de

Für Medienrückfragen:

Petra Schulz
Bezirksamt Harburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +49 40 428 71-4010; Fax: +49 40 427 90-7777
Mobil : +49 175 4353959
E-mail : Petra.Schulz@harburg.hamburg.de
Internet: www.hamburg.de/harburg